

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 3.

Sonntag, den 3. Januar.

1841.

Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß sich über den Werth der nach Einführung des neuen Münzsystems noch im Umlauf bleibenden ältern Scheidemünze irrthümliche Ansichten verbreitet haben, so machen wir das Publicum auf die Bekanntmachung des Königlichen Hohen Finanzministeriums vom 3. December v. J. hiermit aufmerksam, nach welcher vom 1. jetzigen Monats an

- ein altes Eingroschenstück 1 Neugroschen und 2 neue Pfennige,
- ein altes Achtspfennigstück 8 neue Pfennige oder 1 halben Neugroschen und 3 neue Pfennige,
- ein altes Sechspfennigstück 6 neue Pfennige oder 1 halben Neugroschen und 1 neuen Pfennig,
- ein altes Vierpfennigstück 4 neue Pfennige,
- ein altes Dreipfennigstück 3 neue Pfennige,
- ein alter Pfennig 1. neuen Pfennig

gelten. Leipzig, den 2. Januar 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Aufforderung.

Zu der für das Jahr 1841 vorzunehmenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration bei der Stadt Leipzig sind nach den gesetzlichen Bestimmungen genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden oder in Pension oder Wartegeld stehenden Personen erforderlich.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen königlichen, Universitäts- und Stadtbehörden hierdurch ersucht, diese Verzeichnisse, in welchen

- 1) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres stattgefunden hat
- 2) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

3) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand, bemerklich zu machen sind, auf das abgelaufene Jahr 1840 in dem, in der Pleißenburg befindlichen Geschäftslocale der hiesigen Bezirks-Steuer-Einnahme

bis zum 12. des jetzigen Monats

gefälligst abgeben zu lassen. Leipzig, am 2. Januar 1841.

Die Districts-Commission für die Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration
bei der Stadt Leipzig.

Johann Heinrich Taube, königl. Commissar.

Ein Blick auf das Jahr 1840 in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Zum Andenken dieser wichtigen Tage ließ die Buchdrucker-Innung eine Prachtausgabe von Luthers Uebersetzung des Neuen Testaments v. J. 1546 in möglichst getreuem Abdrucke erscheinen, wofür die Hrn. Hofr. Gerßdorf und D. K. A. Espe sorgten. Der Ertrag (2 Thlr. 12 Gr. das Exemplar) floss den Unterstützungscassen der Buchdruckergehilfen zu. In gleicher Art wird ein von Erstern besorgtes Festprogramm der Nachwelt die Kunde aufbewahren, und nicht minder dafür eine Geschichte der Buchdruckerkunst von Falkenstein, eine solche, mehr fürs große Publicum bestimmte von Otto Aug. Schulz, so manche Medaille, so manches Album, besonders aber ein großes Tableau von Schulz und Hirschfeld sorgen, welches mit unendlicher Kunst die Presse in einer Art zu

Tage förderte, daß man ein Gemälde zu sehen glaubt und das in der That eine „Typographia jubilans“ genannt zu werden verdient. Die Witterung war bisweilen sehr schwankend gewesen und schien den Festzug, die Illumination manchmal recht stören zu wollen, allein die aus Mitternacht her kommenden Wind- und Regenwolken erinnerten nur an die Beschränkungen, welche die arme Presse von jeher betroffen haben, so wie noch oft betroffen werden. Wenn die Sonne durchbrach, dachte man auch stets daran, wie sie sich Bahn schafft, gleich dem Sonnenstrahl, der ins Zimmer bringt, wenn man auch den Fensterladen verschlossen hält. Kurz:

So schöne Tage waren nie gekommen,
Seit man das Fest des Heiligen Johannes
In Deutschland feiert; solch ein herrlich Fest,
So reich an wahrer, ungeschminkter Freude,
Hat kein Geschlecht vor uns geseh'n, und wird

Wollt ihr nicht auch nach uns wieder sehn!
Was konnte mehr ein deutsches Herz ergreifen,
Als dieser Anblick, diese Herrlichkeit
Des Vaterlandes in ein einzig Bild,
Ein überreich, ja fast verwirrend Bild,
Zusammen hier gedrängt? —

Wie viele Tausende wogten, von nah und fern, in diesen Tagen durch die Stadt und um dieselbe! Alle festlich ange- than, von Freude und Theilnahme befeelt, etwa ein Paar Murrköpfe ausgenommen, die lieber des Geistes Licht aus- gelöscht sehen oder den mit dem Feste verbundenen Aufwand beklagten, oder unzufrieden waren, weil das Fest nicht nach ihrem Willen geordnet worden war.

Und doch hatte man auch an diesem Tage die schöne Feier im Johannissthal, die Erinnerung an die Todten, nicht vergessen, welche in seiner Nähe ruhen. Auch dort wogten viele Hundert des Nachmittags über in dichten Reihen oder freuten sich im kleinen Kreise der blühenden Schöpfung ihres Fleißes. Auch hier waren die Gräber in schön ge- schmückte Pforten der Ewigkeit verwandelt,

Durch die der Genius, der uns hier sanft berührt,
Der Genius der letzten Hore.
Die Pilgerschaaren Gottes führt,
Wenn sie von einer Welt zur andern,
Die große Gottesstadt durchwandern!

Sinnend stand so manche Mutter am Grabe ihres Liebling's, der verblüht war, wie die Rose von ihrer Hand gepflanzt, der Satte am Hügel der früh verblichenen Lebensgefährtin, der Knabe am Grabe des Vaters.

Besonders schön gestaltete sich im Johannissthal ein kleiner Tempel, worin die Büste unsers Königs unter blühenden, zu einer schwebenden Krone vereinigten Rosen prangte. Eine Illumination, welche am 25. Juni des Abends die Freude erhöhen sollte, wurde leider durchs Wetter gestört.

Ein wichtiges Ereigniß für Leipzig war am 18. August die Eröffnung der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn. Um halb 12 Uhr langte in den schon Tags vorher mit Blumenguirlanden und Fahnen geschmückten Bahnhof durch eine von Blumen bekränzte Ehrenpforte der erste Zug von Magdeburg an, den Tausende von Zuschauern mit lautem herzlichen Jubel begrüßten und die Vertreter unserer Behörden willkommen hießen. Ihm folgten bald zwei andere Züge, die 42 Wagen zählten, und so war nun von diesem Tage an das uralte Magdeburg unserm Leipzig so nahe gerückt, wie es Dresden ist, indem wir auf dem Wege dahin das gelehrte Halle, das spiellustige Göthen, Snabau's fromme Gemeinde und Schönebeck's große Salinen zur Aufnahme bereit fanden. *) Außerordentliche Lebhaftigkeit hatte auch wenige Tage

*) Mit Stolz dürfen wir wohl sagen, daß sie wohl nicht gebaut worden wäre, wenn nicht die unsrige als großes Beispiel gedient hätte, denn die ganze Länge dieser beträgt fast 203000 Ellen, wovon 3737 reine Brücken und über 116000 Ellen Dämme, von 1 bis 19½ Ellen Höhe sind. Die Einschnitte geben über 50000 Ellen von einer Tiefe, die von 1 bis 28 Ellen beträgt. Dazu noch der Tunnel bei Oberau von 1700 Ellen, und man würde von einem Riesen- werke sprechen, wenn der Dow in England oder Frankreich unter- nommen worden wäre. So aber ist es ein deutsches, ein sächsisches Werk, das Mancher noch nicht einmal des Sehens werth geachtet hat, obgleich der Viadukt bei Bschölan und der Tunnel, so wie die Ein- schnitte bei Naumburg und nach Dahlen hin alle zum Besuche einladen.

vorher (am 12. Aug.) geherrscht, indem die Kaiserin des riesigen Rußlands mit der Großfürstin Olga und der Prin- zessin Maria von Darmstadt, der Verlobten des Großfürstens Thronfolgers, hier Nachmittags gegen 5 Uhr ankam, im Hotel de Baviere abstieg und dann am nächsten Tage auf der Eisenbahn den Weg nach Dresden nahm. Ueberhaupt wurde Leipzig im verflossenen Jahre von einer großen Zahl Fremder besucht, die sich durch hohen Rang oder sonstige Eigenschaften bemerkbar machten. Besonders ausgezeichnet war in dieser Art auch der 14. bis 16. Decbr., wo Se. Majestät der König hier weilte, in der Umgegend am Tage die Jagd zu genießen, Abends aber Concert und Theater, oder den schönen Weihnachts-Bazar zu besuchen. Dem Constitutionsfeste am 4. Septbr., das diesmal durch heftiges Regenwetter fast ganz zu Wasser wurde, schloß sich wenige Tage darauf im stattlichen Locale des Schützenhauses die Zusammenkunft des norddeutschen Apotheker- vereins an, der zum ersten Male Leipzig zum Ziel seiner Wanderung erkohren hatte, und noch in den nächsten Tagen ward das große Publicum durch eine von der berühmten Handlung Lampe, Brückner & Comp. ausgestellte Samm- lung von Drogen aller Art, fast 600 an der Zahl, ange- zogen, weil die ausgesuchte Güte, die Schönheit, die Kost- barkeit vieler derselben, alles übertrafen, was sich der damit minder Vertraute denken konnte. Es gab einzelne Gegen- stände, deren Werth Hunderte von Thalern betrug. Bei vielen ergöhte die originelle Verpackung, bei andern die außerordentliche Schönheit und bei allen die faßliche Ordnung, in der sie sich zeigten, wie sie erst aus den Händen der Natur kommen, dann aber, wie sie durch die Kunst des Menschen veredelt oder unter einander vereint werden. Was durch Hunderte und Tausende von Meilen auf Erden getrennt ist, lag hier im kleinen Raume beisammen und zeigte die unend- liche Mannigfaltigkeit der Natur unter, wie auf der Erde. Es war nur eine Stimme über die Liberalität, mit welcher diese erste hiesige Zusammenkunft des schon seit 1820 be- stehenden, gegen tausend Mitglieder zählenden Vereins ver- herrlicht worden war, und um nur einen ganz kleinen Beleg von der merkwürdigen Ausstellung zu geben, sei angeführt, wie hier Kauschgelb aus Persien, aus dem Bannat und aus Sachsen, das Eisenoxydul vom Berge Jesi- nitzky an Sibiriens Grenze neben dem von Neuyersey in Nordamerika lag; Grauspießglanzerg aus dem Ban- nat berührte seine Bettern aus dem Harze, aus Ungarn, aus Siebenbürgen und Ostindien. Titan aus der Schweiz vertrat sich mit dem aus Spanien, aus No- wegen und Salzburg; Rußlands Platina mit der Amerika's; die Eisenflasche voll Quecksilber aus Al- maden mit dem Lederbeutel voll Quecksilber aus Idria, und so bot fast jeder kleine Punct Stoff zu den über- raschendsten Vergleichen. Ganz anders in ihrer Art, aber nicht minder erfreulich, hatte sich unmittelbar darauf am 9. Septbr. eine landwirthschaftliche Ausstellung von Thieren und Ackergeräthen zc. auf der Wiese hinter Cutrißsch gestaltet, die ein heiteres Bild des ländlichen Lebens und der hohen Stufe gewährte, auf welcher Landbau und Viehzucht bei uns steht. Besonders Rinder und Pferde stellten sich in

trefflichen Exemplaren dar. Noch viel glanzvoller und mannigfacher war die in der Michaelmesse veranstaltete sächsische Industrie-Ausstellung; reichhaltiger als die frühere, gab sie ein überraschendes Gemälde von den vielen Zweigen, welche von dem sächsischen Fleiße gepflegt und immer weiter ausgebildet werden.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: D. Gretschel.

Vom 26. December 1840 bis 1. Januar 1841 sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 26. December.

- Eine Frau 65 Jahre, Hrn. Johann Christian Friedrichs, vormaligen Bürgers, Kaufmanns und Spediteurs Witwe, in der Burgstraße; starb an Brustwassersucht.
 Eine Frau 53½ Jahre, Hrn. Christian Gottlob Häßlers, Bürgers u. Hausbes. Ehefrau, am Markte; st. am Nervenschlage.
 Ein Mann 61 Jahre, Andreas Schindler, Obsthändler aus Holzern bei Grimma, in der großen Fleischergasse; starb am Lungenschlage. Ist zur Beerdigung nach Holzern abgeführt worden.
 Ein Knabe 2 Jahre, Johann Friedrich Hohensteins, Kofferträgers bei der Eisenbahn Sohn, in der Schützenstraße; starb am Wasserschlage.
 Eine unverh. Mannsperson 36 Jahre, Johann Karl Thömel, Maurergeselle, in der homöopathischen Heilanstalt; starb an Gehirnentzündung.
 Ein unehel. Knabe 7 Wochen, in den Thonberg-Strassenhäusern; starb an Krämpfen.

Sonntags den 27. December.

- Eine Frau 67 Jahre, Hrn. Johann Gottlob Schuberts, vormaligen Bürgers und Weißbäckermeisters Witwe, in der Gerbergasse; starb an Unterleibskrankheit.
 Eine Frau 57½ Jahre, Hrn. Johann Karl Wilhelm Winterlings, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der großen Fleischergasse; starb an Wassersucht.
 Ein Knabe 1 Jahr, Leopold Fürchtgott Ehardt's, Instrumentmachergehilfens Sohn, in d. Poststr.; st. an Drüsenverzehrung.
 Ein Mann 49 Jahre, Johann August Schulze, Handarbeiter, im Jacobshospital; starb an Schwindsucht.

Montags den 28. December.

- Eine Frau 83 Jahre, Hrn. Pfotenhauers, vormaligen Amts-Inspectors zu Mugschen Frau Witwe, im Jacobshospital; starb an Altersschwäche.
 Eine Jungfer 21½ Jahre, Hrn. Karl Friedrich August Schädel's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Hallschen Straße; starb am Nervenfieber.
 Ein Mann 55½ Jahre, Johann Friedrich Frenzel, Correctioner im Georgenhanse; starb an Lungenschwindsucht.

Dienstags den 29. December.

- Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Hermann Florens Rivinus, Bürg. u. Kaufmanns Sohn, in der Querst.; st. an Krämpfen.
 Eine Jungfer 17 Jahre, Hrn. Johann Gottfried Biebers, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am neuen Kirchhofe; starb am Nervenfieber.
 Ein Knabe 2 Jahre, Hrn. Johann Traugott Köhler's, Bürgers und Gasthalters Sohn, im Brühle; st. an Krämpfen.
 Eine Frau 33 Jahre, Hrn. Friedrich August Mehnerts, d. Handlung Besessenen Ehefrau, an d. Pleiße; st. an Brustkrankh.
 Eine Frau 74 Jahre, Johann Holzberg's, Einwohners Witwe, Versorgte im Armenhanse; starb an Altersschwäche.

Mittwochs den 30. December.

- Eine Jungfer 55 Jahre, Hrn. Schuberts, vormaligen Bürgers und Kramers hinterlassene Tochter, in der Schloßgasse; starb am Lungenschlage.

Donnerstag den 31. December.

- Eine Frau 31 Jahre, Hrn. Karl Moritz Tränkners, Pastors zu Knautnaundorf Ehegattin, in der Hainstraße; starb an Drüsenkrankheit.
 Eine Frau 40 Jahre, Hrn. Karl Friedrich Fischers, Bürgers und Schenkwrths Ehefrau, in der langen Straße der Friedrichsstadt; starb an Brustkrankheit.
 Ein Knabe 7 Monate, Friedrich Gottlieb Zimmermanns, Instrumentmachergeh. S., in der Ulrichsg.; st. an Krämpfen.
 Eine Frau 60 Jahre, Johann Gottfried Bischoffs, Handarbeiters Witwe, in der Webergasse; starb an Brustkrankheit.
 Eine unverh. Frauensperson 58 Jahre, Sophie Friederike Hoffmann, Versorgte im Armenhanse; starb am Schlagflusse.

1841.

Freitags den 1. Januar.

- Eine Frau 46½ Jahre, Johann Christian Lümmlers, Maurergesells Ehefrau, im Naundörfschen; st. an Brustwassersucht.
 Eine unverh. Mannsperson 22 Jahre, Johann Gottlieb Reihl, Schafknecht aus Bruden bei Deltisch, in der homöopathischen Heilanstalt; starb an Schwindsucht.
 9 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 2 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Armenhanse, 2 aus der homöopathischen Heilanstalt, zusammen 26.

Vom 26. December 1840 bis 1. Januar 1841 sind geboren:

14 Knaben 10 Mädchen, zusammen 24 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 3. Jan. Zum zweiten Male: Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild in 2 Acten, von Louis Schneider. Hierauf: Die Mäntel, oder: Der Schneider in Lissabon, Posse von Carl Blum.



Sonntagsfahrt

den 3. Januar
nach Borsdorf und Mächern:
hin um 9, 2 und 4. Uhr,
her um 7½, 12½ und 4½ Uhr.

Holzauktion. Im Rittergutsholze zu Großschöcher sollen auf diesjährigem Schläge den 4. Januar 1841 ungefähr 200 Haufen Langholz und 30 Haufen Abraum meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich gedachten Tags früh gegen 10 Uhr beim Förster Zacharias zu melden.

Anzeige. So eben ist in der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Erlangung des Heils.

Ein dogmatischer Versuch, zugleich mit Berücksichtigung der Unkirchlichkeit unserer Tage,

von
C. D. N. Douai.

gr. 8. broch. Preis 15 Ngr.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist erschienen:

Der Uebergang zum Bierzehn-Thalerfuß

im Königreiche Sachsen
am 1. Januar 1841.

Ein Hülfsbüchlein
zu besserer Verständigung dessen, was dabei zu beobachten ist.

Abgefaßt von
Jacob Heinrich Thieriot,
s. Sächs. Kammerrath im K. Ministerio des Innern.
Gebettet. Preis 7½ Ngr.

Für die Herren Kaufleute

Ist eine sehr zweckmäßige Reductionstabelle, welche den Preis des ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Pfundes, so wie der einzelnen Lothe in Duodez- und Decimal-Rechnung gegenüber stellt, erschienen und bei Robert Frieße (neuer Neumarkt) für 1 Ngr. zu haben. Diese Tabelle ist überhaupt für jede Haushaltung zu empfehlen.
Heinrichsche Buchdruckerei in Dresden.

Anzeige. So eben ist in der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Preussische Soldatenthum.

Französische Ansicht.
Von einem Reisenden.
12. broch. Preis 10 Ngr.

Reductions-Tabellen

der Groschen- und Pfennig-Rechnung nach dem alten und neuen Thalerfusse sowohl, als Wandfäsel auf Pappe gezogen, so wie auch Büchelchen für den Hausbedarf bei
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Die besten Reductions-Tabellen

zur Uebertragung der Groschen- und Pfennigrechnung nach dem alten und neuen Thalerfusse à Stück 1½ Ngr. Wiederverkäufern wird Rabatt bewilligt.

C. Louis Thorschmidt, Barfußgäßchen Nr. 234.

Wir beehren uns unseren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß wir vom heutigen Tage an, neben unsern schon bestehenden Geschäften, eine Sonnen- und Regenschirm-Fabrik auf hiesigem Plage errichtet haben.

Dieselbe wird von uns durch Mitwirkung geschickter Arbeiter, welche sich in den ersten Fabriken des In- und Auslandes die gründlichsten Sachkenntnisse erworben, geleitet.

Wir werden unser Haupt-Augenmerk darauf richten, eine durchaus solid und gut gearbeitete Waare zu liefern und sind daher nicht allein im Stande, einer jeden in diesem Artikel schon bestehenden Concurrenz zu bezeugen, sondern können unsern geehrten Abnehmern noch bedeutende Vortheile einräumen.

Gestützt hierauf, werden wir bemüht sein, das in unserem ausgedehnten Geschäftskreise uns erworbene Vertrauen auch in dieser neuen Branche zu erhalten, und empfehlen uns zum geneigten Wohlwollen.

Berlin, den 1. October 1840.

Radisch & Hoffstädt.

Anzeige. Unsere unter der Firma Michaelis & Samson laut Circular d. d. Braunschweig den 26. Januar 1829 eingegangene Societät geht in Folge getroffener Uebereinkunft mit dem heutigen Tage zu Ende und erlischt mit diesem Tage obige Firma. Indem wir unsere geehrten Geschäftsfreunde hiervon schuldigt in Kenntniß setzen, bemerken wir, daß die Activen der bisherigen gemeinschaftlichen Handlung von Herrn Hermann Samson für unsere Rechnung eingezogen werden.

Braunschweig und Leipzig, den 31. December 1840.

Michaelis & Samson.

Nach freundschaftlicher Auflösung meiner bisherigen Societät mit Herrn Bernhard Michaelis unter der Firma: Michaelis & Samson, beehre ich mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich ein Geschäft in gleichen Artikeln unter meinem Namen:

„Hermann Samson“,

mit dem heutigen Tage auf hiesigen Plätzen errichtet habe.
Leipzig und Braunschweig, den 2. Januar 1841.

Hermann Samson.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Liqueur-, Wein- u. Rumgeschäft
des Herrn H. F. Lange, Petersstraße Nr. 37, käuflich übernommen habe und empfehle zugleich mein wohlaffortirtes Lager von

feinem Rum von 8 bis 24 Gr.,

Arac de Goa, feinste Qualität, 24 Gr.,

ganz feinen Cognac 18 Gr.,

Punsch-Essenz 16 und 20 Gr.,

sowie verschiedene Liqueure bester Qualität einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung, mit der Versicherung der reellsten Bedienung. Leipzig, im December 1840.

Franz Einsiedel.

** Mit dem heutigen Tage haben wir unser Comptoir aus dem Hofe Petersstraße Nr. 47/1 in das Borderlocal desselben Gebäudes, Markt Nr. 16/1, verlegt, und die Wein-stube hat mit dem 31. December 1840 aufgehört.
Leipzig, den 1. Januar 1841.

Brems & Uphoff.

* Das Stickerie- und Spitzen-Lager von H. D. Danckwardt & Comp. aus Schneeberg, befindet sich für gegenwärtige Neujahrsmesse im Bursfußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

* F. Peters aus Bremen empfiehlt sich während der Messe mit holländischen Bollenröcken, geräucherter Speckpöcklingen, einmarinirten Bricken, das Schock zu 16 Gr. bis 2 Thlr., vorzüglich schön zum Verschenken. Sein Stand ist auf dem Brühle, zwischen der Katharinen- und Reichsstraße.

Neue Mess. Apfelsinen,

Smyrnaer Tafelfeigen, ital. Maronen, lange und runde Sicil. Nüsse, Rosmarinäpfel, Malaga-Citronen, Schaalmandeln, Traubenrosinen, Dregg, Pistazien, Pinien empfiehlt billigst
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 2/386.

☞ Braunkohle à 10 Ngr. 6 Pf. oder 8 $\frac{1}{2}$ Gr. pr. Cour. und dieselbe Sorte (nur kleinwürfliger) à 8 Ngr. 8 Pf. oder 7 Gr. Cour. können wir zur Feuerung empfehlen, wenn man die Hälfte böhmischer kleiner Braunkohlen darunter mengt, und doch bedeutender billiger ist und die Dienste der böhmischen Braunkohle leistet.

Böhme & Comp. im Bahnhofe.

Verkauf Frischer und geräucherter Rheinlachs, russischer Caviar, frische Sander-, Dorsch-, Lüneburger Bricken, böhmische Fasanen sind immer zu haben bei
J. C. Postel, Halle'sche Straßen-Ecke Nr. 68.

Verkauf. Noch einige Delgemälde sollen billig verkauft werden: Serbergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Pianoforte = Verkauf.

Ein Wiener Flügel, gebraucht, aber gut gehalten, mit sechs Octaven; auch Pianofortes in Tafelform, vornstimmig, in Mahagony- und Nieserholzgehäuse von vorzüglichem Tone, zwei- und dreichörig, mit 6 und 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, wo für dessen Dauer gebürgt wird, sind billig zu verkaufen bei
J. G. Köpfling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Zu verkaufen

ist billig ein einspänniges vollständiges Pferdegeschirr bei
J. Ahlers, Petersstraße neben den 3 Königen, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine ganz neue, 30 Ctr. schwer wiegende Brücken-Waage im Halle'schen Gäßchen Nr. 446.

Zu verkaufen ist entweder im Einzelnen oder Ganzen ein vollständiges Meublement, bestehend in 1 Chiffonniere 1 Servante, 1 Bureau, 1 Divan und 6 Stühlen mit Damastbeschlagen, 1 runden Tisch, 1 Nähtisch, 1 gewöhnlichen Tisch, 1 Wäschtisch, 1 Commode, 1 Bett-Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Speiseschrank mit Aufsatz, 1 Schuhschrank nebst verschiedenen anderen Sachen. Das Nähere erfährt man Petersstraße Nr. 33/60, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind Holzgaloschen zu billigen Preisen. Der Stand ist in der Ritterstraße.

Zu verkaufen ist ein Tafel-Schlitten: Schloßgasse Nr. 3.

* Schnelliger Abreise wegen verkaufe ich zu folgenden festen Preisen: 90 braune Kalbfelle à Pfd. 18 Ngr., 6 alaugare Kuh- und Ochsenhäute à Pfd. 10 Ngr., 120 Kalbfelle zum Lackiren à Stück 15 Ngr., 10 Stück Kutschleder à Stück 5 $\frac{1}{2}$ Thaler.
M. König,
bei Herrn Mäzold, Ritterstraße Nr. 33/717.

* Auf der großen Windmühlengasse Nr. 30/894 sind Tuchscheererkranden zu haben, vorn heraus parterre.



Königl. Baierische privilegirte arsenikfreie Stearin-Lichter,

die ihrer besonderen guten Eigenschaften wegen sich eines großen Rufes erfreuen, erhielten und verkaufen in Paqueten zu 4, 5 à 6 Stück für 10 Neugroschen
Gebrüder Leddenburg.

Amerikanische Gummi-Schuhe
in bester Qualität, empfehlen Rivinus & Heinichen.

Die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik
von
Gebrüder Friedländer
aus Berlin,

im Gewölbe: Grimma'sche Strasse No. 7/10,
empfehlen zu dieser Messe ihr wohlaffortirtes Lager unter
Versprechung der billigsten Preisnotrung und macht auf
ein brillantes Lager Platina-Zündmaschinen aufmerksam.

Patent-Hanszwirnen en gros
in Blauschwarz, bei Carl Aug. Simon,
Brühl Nr. 15.

Lager engl. Wollen-Kamm-
garne
und engl. Leinengarne
von Emanuel & Sohn
aus Bradford und Hamburg,
bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.

Die
Harmonikas-, Parfümerien- und Toilet-
ten-Seifen-Fabrik
von
Wagner, Gerhardt & Comp.
in Gira und Wien,

empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr auf das Reichhaltigste assortirtes Lager zu den billigsten en gros-Preisen.
Markt 11. Budenreihe.

Beachtenswerth für Damen.

Um diese Messe mit sämtlichen Winterartikeln zu räumen, werden selbige zu ganz niedrigen Preisen verkauft in dem
Modegeschäft von
E. Boigt,
Salzgäßchen Nr. 7/408, erste Etage.

Umschlagetücher

die größte Auswahl empfehlen am Billigsten
Gebrüder Dombrowsky.

Zur gefälligen Beachtung für Damen.
Verkauf fertiger Damen- und Kinderschürzen, auch Kester;
Stand: Grimma'sche Straße, Kleins Kunsthandlung gegenüber.

Nicht zu übersehen! Moritz Heymann

aus Breslau,

Galle'sches Gäßchen Nr. 12/329,

empfiehlt sich seinen geehrten Kunden zur gegenwärtigen Messe mit seinem bedeutenden Lager und außerordentlich wohlfeilen Verkauf schlesischer weißgarniger und gebleichter Leinwand von 7 bis 25 Zblr. das Schock, weiße feine Kletter-Leinwand von 2 bis 3½ Zblr. das halbe Schock, Futter-Kattun, schwarze Leinwand, Shirting, bunte und weiße Tischdecken und Servietten, abgepaßte Handtücher und dergl. mehr.

Bunte Ueberzüge und Feder-Leinwand à 3 und 4 Ngr., Schmiedeberger Ueberzüge, Feder- und Doppel-Leinwand (rein Leinen) von 5 bis 7 Ngr., baumwollene Bettzwillich à 3—3½ Ngr., Schmiedeberger Bettzwillich (rein Leinen) ½, ¾ und 1 breit von 7½ bis 10 Ngr., Körperzeuge zu Schlafrocken und Pelzüberzügen à 3 bis 3½ Ngr. Eine Partie ½ breiter Kleider- und Schürzen-Leinwand, schöne Muster und echte Farben, um damit gänzlich zu räumen; à 3 Ngr., weißen Körper und Damast, Mouffeline, Tacconet, schottischer Batist und Piquee-Röcke, alles zu wohlfeilen aber festen Preisen. Die Güte meiner sämtlichen Waaren ist bekannt.
Moritz Heymann aus Breslau.

Astrachan, engl. Pelusche, Biber und Felbel in Wolle,

zu Kragen und Herrenmützen, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst und macht besonders die auswärtigen Herren Einkäufer hierauf aufmerksam.
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Für reell bedient sein Wollende

empfehlen wir unser großes Lager aller Arten Herren-Schlaf-, Morgen- und Hausröcke, so wie Damenblousen zu den Preisen von 1½, 2, 2½, 3—12 Zblr.
J. Schulze & Sohn, Fabrikanten aus Berlin, Petersstraße Nr. 44/35, 1. Etage.

Ohne besondere Marktschreierei,

Wegen plötzlicher Auflösung eines Engros-Geschäfts sollen **Westenkoffe**, um damit zu räumen, zu nicht wieder vorkommenden billigen Preisen verkauft werden.

Wollene Westen, wovon die Berl. Elle 2½ Zblr. gekostet, zu 1 Zblr. Seidene Westen, wovon die Elle 3 Zblr. kostet, zu 1½ Zblr.

Außerdem soll noch eine Partie zurückgesetzter Schlaf-Röcke aus guten Stoffen billigst erlassen werden.

Manchester-Haus-Röcke, die 5 Zblr. kosteten, zu 3 Zblr. Merino-Schlaf-Röcke, die 4 Zblr. gekostet, zu 2½ Zblr.

Der Verkauf findet in der **alten Waage am Markte** statt.

„Den Herren Tuchfabrikanten

machen wir hiermit bekannt, daß Unterzeichnete den 3. und 4. Januar im Gasthose zum Rosenkranze früh bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu sprechen sind.“
Göbe & Hartmann,

Maschinen-Fabrikanten aus Chemnitz.

Neu erfundene Kaffeemaschinen von Carl Bulow in Berlin,

die als die zweckmäßigsten empfohlen werden können, sind zu Fabrikpreisen zu haben im Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 7/10.

•• Auf gute Hypothek werden 800 Zblr., 400 Zblr., 100 Zblr. zu erborgen und 1000 Zblr. zu verleihen gesucht: Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht werden 1000 Zblr., 6000 Zblr. und 800 Zblr. gegen gute Zinsen und Sicherheit durch
Adv. Schwerdfeger (Brühl Nr. 80).

Zu kaufen gesucht wird ein Billard nebst Zubehör, alles im besten Zustande, durch den Dberkellner im Hotel de Pologne.

Gesuch. Es sucht Jemand zur Errichtung eines Geschäfts einen Compagnon; auch würde er geneigt sein in ein schon bestehendes gut rentirendes als Teilnehmer einzutreten. Nähere Anweisung wird beim Hausmanne im Hause Nr. 16/161 erttheilt werden.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen am Markte Nr. 2/386, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird ein gesundes Mädchen von 16 bis 18 Jahren bei Kinder, welches mit guten Attesten versehen ist, und kann sogleich antreten Inselstraße Nr. 5.

Gesuch. Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen kann sich zum Dienste melden im Brühl Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein reinliches fleißiges Dienstmädchen, welches schon in einer Wirthschaft gedient haben muß. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 6/752 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen: Neukirchhof Nr. 41/275, 1. Etage.

Gesuch. Ein Mann von gefesteten Jahren, verheirathet und ohne Kinder, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann oder sonst einen ähnlichen Posten, und kann auf Verlangen Caution stellen. Adressen bittet man unter M. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein mit allen nöthigem Zubehör versehenes Logis von mindestens drei Stuben, heller Küche u. s. w., und bittet man Adressen in der Kammbude des Herrn J. Lindner, Ecke des Neumarkts und der Grimma'schen Straße, abzugeben.

Logisgesuch. Ein Handlungscommis sucht sogleich in Mitte der Stadt ein meublirtes Zimmer im Preise von 36—40 Zblr. Offerten bittet man bei Herrn Gastwirth Hoffmann in der Burgstraße abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern 1841 für eine stille Familie, ganz pünctlich zahlendem Manne, am Waageplatz oder in dessen Nähe ein Logis, im Preise von 36 bis 50 Zblr. Auskunft giebt Herr Bauer, Schmiedemeister auf der Gerbergasse.

Zu miethen gesucht wird von Jubilatemesse an ein Verkauf-Local, Gewölbe oder 1. Etage, für die hiesigen 3 Messen in der Reichs- oder Katharinenstraße, Brühl und daran stoßenden Gäßchen. Anzeige hiervon ist Reichsstraße Nr. 13, bei C. F. Grunert zu machen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preise von 40 bis 50 Zblr. Adressen bittet man unter H. S. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Messvermietung. Für nächste Oster- und folgende Messen ist eine große Stube nebst Alkoven als Verkauf-Local zu vermieten: Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Vermietung. Eine freundliche Stube ist an einen ledigen Herrn unter billigen Bedingungen zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Kleine Fleischergasse Nr. 18/245, zweite Etage, bei Madame Langhans zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei heizbare Stübchen, mit oder ohne Meubles, im Hintergebäude Nr. 17/1328 vor dem Grimma'schen Thore vor Reimers Garten.

Zu vermieten ist von jetzt an ein neu eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, 4 Treppen hoch: Brühl Nr. 56/484. Das Nähere in der zweiten Etage daselbst zu erfragen.

Zu vermieten. Hainstraße Nr. 26, 2. Etage ist künftige Ostern eine geräumige Erkerstube mit Schlaf-Behältniß mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern an ein großes Familienlogis — separates Haus — wozu auch Garten gegeben werden kann: Quersstraße Nr. 13/1246. Näheres daselbst im Hause rechter Hand.

A. B. Der nöthige Gelatz zu Betreibung eines Victualien-Geschäfts, wie auch eine in demselben befindliche Drehrolle kann miethweise, die unentbehrlichsten Geräthschaften hingegen käuflich überlassen werden. Wegen Anfragen und weiterer Auskunft beliebe man sich zu wenden an das Agentur-Bureau von E. L. Blattspiel.

* Zu Johanni d. J. ist in der Katharinenstrasse eine schön eingerichtete 3. Etage zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

* Vor dem Halle'schen Pfortchen ist zu Ostern eine 2. Etage von 5 Stuben nebst Zubehörungen zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Offen sind heizbare Schlafstellen bei dem Schneidermstr. Dpitz, Katharinenstraße Nr. 21/370.

* Eine vor dem Windmühlenthore gelegene Feldparcalle von circa 11,500 □ Ellen ist für das jetzige Jahr zu wirthschaftlichen Zwecken zu verpachten und das Nähere zu erfahren bei Herrn E. F. Hanel, Grimm. Straße Nr. 37/578, erste Etage.

Steirische Nationalsänger

werden heute Sonntag im Schützenhause sich hören lassen. Da sie mit großem Beifall an mehreren fürstlichen Höfen aufgenommen wurden, und namentlich das Rheinlied nach ihrer eigenen Composition mit Tocklern den stürmischsten Applaus fand, so hoffen sie auch hier sich eines ähnlichen Beifalls zu erfreuen. Anfang 7 Uhr.

Theatrum mundi

im Saale des Hotel de Prusse.

Mondesaufgang bei Florenz. Hierauf: Die Schlacht bei Dresden. Zum Schluß: Ballet. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

* Die außerordentliche Vorstellung von betriebsamen Flößen aus London, welche während der Messe in der Hainstraße Nr. 20 im ersten Stock, von Morgens 10 bis 7 Uhr Abends zu sehen ist. Eintrittspreis 6 Gr., 4 Personen zusammen 20 Gr. Programme der Vorstellung sind gratis an der Thüre zu haben.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniss)

Mittwoch den 20. Januar a. c.

Maskenball beim Verein in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Sämmtliche Mitglieder empfangen hierzu eigends bestimmte Billets, wesshalb die gewöhnlichen Abonnements-Billets an diesem Tage ungtlilig sind.
Der Comité.

Concert im Schützenhause.

Heute Concert im großen Rudengarten.

Heute Concert auf dem Thonberge.

* Heute Concert und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

* * Resp. Tanzlustige werden zu dem heute im Saale des Petersschuessgrabens stattfindenden geselligen Vergnügen hierdurch freundlichst eingeladen vom Musikchor von Lopitzsch. Der Anfang wie gewöhnlich gegen 4 Uhr.

* Heute starkbesetztes Concert im Salon des Waldschloßhens. Lopitzsch.

Heute starkbesetzte Tanzmusik im vordern Saale des Waldschloßhens. Lopitzsch.

Einladung. Morgen den 4. Januar zu Klößen und Schweinsknochen bitte ich um zahlreichen Besuch. Carl Gehart, in den 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Heute zu gefülltem Keffeluchen bei Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Sonntag den 3. Januar ladet Mittags und Abends zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein F. Baumbach, Nr. 1287.

* * Alle Tage frische Pfannkuchen, gefüllte und ungefüllte, so wie andere Kaffeeluchen empfiehl
Büchner, Brand-Bäcker.

Retourgelegenheit in die Schweiz.

Es geht ein bequemer Wagen über Frankfurt a. M., Carlsruhe bis Neuchâtel zurück. Zu erfragen im Hotel de Pologne, bei Jacob Reiffel.

Verloren.

Am Sylvesterabend zwischen 10 und 12 Uhr ist auf dem Wege vom Hotel de Baviere, durch die Hainstraße bis zum Brühl eine silberne Taschenuhr mit eiselnem Goldrande nebst goldner Kette, mit einem Breguetschlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder wird gegen eine angemessene Belohnung ersucht, solche beim Hrn. Bäckerstr. Herzog, Brühl Nr. 89/317, gefälligst abgeben zu wollen.

Verloren wurden gestern an der alten Hauptwache 2 Ringe; der-eine, ein Haarring (eine Schlange vorstellend), hatte auf dem Kopfe einen kleinen Granatstein als Krone; der andere, ein Damen-Siegelring, war in der Mitte mit einem Carneol (in verschlungenem Zuge J. G. S.) und an beiden Seiten mit einer Rosette versehen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben bei Hrn. Lehmann in Hrn. Schletters Hause gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 1. Januar Mittags gegen 12 Uhr von der Pleißenburg bis zur Hainstraße eine Tasche, Barbiermesser enthaltend. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung, Brühl in der Pinterschen Barbierstube.

Verloren wurde am Neujahrstage auf der Promenade vom Kurprinz bis zur Post ein Brief. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn beim Hausmanne im Kurprinz abzugeben.

Verloren wurde in der Sylvesternacht vom Markte bis in die neue Bürgerschule ein Stiefel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung in der blauen Mütze Nr. 14, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Wer den am 2. Januar 1841 verlorenen französischen Schlüssel an den Hausknecht in der Schneiderherberge zurückbringt, soll eine angemessene Belohnung erhalten.

Gefunden wurde am 29. December auf dem Thomaskirchhofe eine Börse mit etwas Geld. Abzuholen: Schulg. Nr. 10, 1 Treppe.

Aufforderung an die Herren Cafétiers.

Diejenigen Herren Cafétiers, welche 1 Tasse Kaffee wohlfeiler als 1½ Ngr. verkaufen, und von der Münzveränderung nichts profitieren wollen, werden gebeten, es im Tagesblatte anzuzeigen.
Eine Kaffee-Gesellschaft.

Herzlichen Dank

sage ich meinen Gönnern und Freunden für den zahlreichen Besuch, mit dem sie mich am Sylvesterabende beehrten. Ich bitte auch mich heute zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln zahlreich zu besuchen.
Carl Gehart,
in den 3 Lilien in Reudnitz.

Der Herr P. Netsch wird ersucht, seine am Sylvesterabende gehaltene Predigt dem Druck zu übergeben.
Dieses wünschen mehre Glieder der Gemeinde.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Louise geb. Kast, von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an.
Leipzig, den 2. Januar 1841.
Job. Franz Böller.

Heute begruben wir unsere im 70. Lebensjahre sanft und ruhig verschiedene gute Mutter, Maria Magdalena verwitwete Stolpe, geb. Stolpe, aus Langensalza.

Geehrten Freunden und Verwandten widmen wir diese Anzeige, mit der Bitte, um gütige stille Theilnahme.
A. Stolpe.
Maria May, geb. Stolpe.
C. E. Stolpe.

Thorzetteln vom 2. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Bahnthor. (1. Jan. Abends 16 Uhr.) Hr. Geodät John, von Bernstadt, bei Rfm. Köhler. Fr. v. Plösch, Hr. Fabr. Janko, Hr. v. Schweinitz u. Hr. Ob.-Lieut. Lisow, v. Dresden, Hr. Hblsm. Pöschel, v. Peterswalde, Hr. Rfm. Hempel, v. Annaberg, Hr. Sec.-Dir. Edelmann v. Meissen, u. Hr. Hblsm. Thieme, v. Pain, unb. Hr. Gutsbes. Gallachow nebst Familie, von Petersburg, im Hotel de Baviere. Hr. Rfm. v. d. Planitz, Hr. Reg.-Referend. v. Friesen u. Hr. Cand. Zentner, v. hier, v. Dresden zurück. Die Fabrikanten von Cunewalde, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Hr. Rf.-Cisner, Wibeau u. Kopaschinski u. Hr. Commis Hengschel, v. Berlin, im Kreuz u. unbef. Hr. Rf. Engel, Bleichröder u. Gundersheim, v. Hamburg, Berlin u. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Auf dem Frankfurter Packwagen um 12 Uhr: Hr. Hblsm. Kirchhof, v. Arnstadt, unbef. Die Hamburger reit. Post um 3 Uhr.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Präger, v. Elsterberg, in Nr. 360.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Ob.-Lieut. M. Hoff u. Hr. Rfm. Rost, v. hier, v. Seberdorf u. Geringwalde zurück, Hr. Lehrer Ribold, v. Grimma, und Dem. Carius v. Golditz, unbef. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Rfm. Peine, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Fabr. Weller, Schmidt u. Kurich, v. Stollberg, Chemnitz u. Grünau, im g. Gute u. Nr. 646, Hr. D. Morgenstern, v. Delitzsch, unbef., und Hr. Rfm. Bruns, von Bremen, im Hotel de Baviere. Hr. Kaufm. Morell und Kästner, von Chemnitz u. Wien, bei Kluge u. Ficker.

Dresdner Thor. Hr. Hblsm. Simon u. Hengschel, v. Dommitzsch, in St. Dresden. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Rfm. Bernauer, von Wien, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Commis Berger, v. Altenburg, u. Hr. Lieut. v. Uechteritz, von Merseburg, unbestimmt. Hr. Fabr. Kaufmann, v. Bernburg, unbef. Die Fabrikanten v. Weissenfels, in der g. Laute u. im Einhorne.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Kösch, v. Baireuth, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Post um 7 Uhr: Hr. Zimmermstr. Weber, von Niedergrün, in der Feuerfugel, Hr. Kaufm. Ebert u. Dankwardt, v. Chemnitz u. Schneeberg, Hr. Gastw. Bornschein, v. Reichenbach, u. Hr. Maurerstr. Müller, von Schönwitz, unbef. Hr. Hblsm. Dertel, v. Zwickau, im g. Arme, Hr. Commis Elkan und

Hr. Rfm. Petermann, v. Stauchau, pass durch u. in Nr. 541. Auf der Annaberger Post 18 Uhr: Hr. Rfm. Korb, v. Wiesenhal, unbef. Hr. Commis Landmann, v. Schönfeld, im gr. Baume. Dem. Mayer, von hier, von Chemnitz zurück, Hr. Dekan. Buschmann, von Chemnitz, unbef., Hr. Hblsm. Wolgast, Weinert, Weber u. Peter, von Chemnitz, im Rosenfranze. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Rfm. Teichmann, v. Grimma, unbef. Hr. Hblsm. Friedel, v. Untere Sachsenfeld, bei Rohr.

Dresdner Thor. Hr. Fabr. Gräfe, v. Eilenburg, im Paulino.

Von Vormittag 10 bis Nachmittags 2 Uhr.

Bahnthor. (2. Jan. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Rf. Löwe u. Klantschiger, v. Döbeln, Hr. Drechslermstr. Brand, von Zörgau, Hr. Lehrer Bieweg, v. Schönfeld, Hr. Kochardt, v. Ransdorf, Hr. Optm. v. Schleinitz, v. Schneeberg, Hr. Fabr. Müller, v. Leutersdorf, Hr. Pastor Freitag, v. Dresden, u. Hr. Stud. Kossod, v. Jena, unbef. Hr. Rittergutsbes. Simon, Hr. Rfm. Wäntig und Hr. D. Baumann, von hier, von Dresden u. Wurzen zurück. Hr. Banq. Landesmann, von Teplitz, in Stadt Hamburg.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 12 Uhr: Hr. Hblsm. reis. Stegmüller, von Frankfurt a. M., unbef. Hr. Rf. Dyppeheim, Friedländer u. Levin, v. Berlin, in Nr. 448 u. unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Post 12 Uhr: Hr. Bent, Chatullier, v. Weimar, u. Hr. v. Seebach, v. Berlin, unbef. Hr. Commis Keil, v. hier, v. Weimar zurück, Hr. Rf. Strickrodt u. Strauß v. Rudolstadt u. Frankfurt, bei Spreer u. Roschel.

Zeiger Thor. Hr. Commis Griesbach, v. hier, von Br'g zurück. Auf der Geraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Rfm. Funke, v. Gera, bei Mann, Hr. Cand. Merker, v. Raina, und Mad. Dypelt, von Pegau, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. D. Geinitz, v. Dresden, u. Dem. Döwald, v. Borna, unb., Mad. Stahlshmidt, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von Nachmittags 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Banq. Caro u. Hr. Commis Simonson, v. Berlin, unbef. u. bei Köhler.

Frankfurter Thor. Hr. Rfm. Burthardt u. Hr. Buchdr. Kottel, v. hier, v. Naumburg zurück, Hr. Rfm. Bruchner u. Hr. Handelsm. Frank, v. Naumburg, im g. Adler u. g. Arme.

Zeiger Thor. Hr. Rfm. Kubring, v. Gera, bei Schäfer.

Druck und Verlag von C. Polz.